

Presseausendung vom 2. September 2020

Der Erinnerungsstein im neuen Glanz

Der Erinnerungsstein Ecke Medekstraße/Kierlinger Straße wurde restauriert. Er erinnert an die ehemalige Synagoge, die im Zuge der Novemberprogrome zerstört wurde, aber auch an die hundert jüdischen Mitbürger, die bis in die 1930er in Klosterneuburg gelebt und gesellschaftlich mitgewirkt haben.

Am 8. November 2002 wurde, im Beisein von der ehemaligen Stadträtin Martina Enzmann und dem Langzeitbürgermeister Dr. Schuh, die Gedenktafel bei der ehemaligen Synagoge zum ersten Mal enthüllt. Der Gedenkstein dient zur Erinnerung der Wichtigkeit des „Nichtvergessens“ einer schwierigen Vergangenheit. Nun wurde die Tafel von der Stadtgemeinde restauriert, denn das Nichtvergessen der Vergangenheit bleibt immer aktuell.

Kulturstadträtin Pöschl: „Kulturdenkmäler zu erhalten ist an sich schon eine Kernaufgabe der Stadtgemeinde, denn sie sind Wegweiser der langen Geschichte Klosterneuburgs. Sie schenken uns einen Blick durch die Augen derer die sie erschaffen haben. Der Gedenkstein zur Erinnerung an das jüdische Leben in dieser Stadt und die grausame Tatsache des Holocaust im Zweiten Weltkrieg geben der Wichtigkeit des Erhaltens noch einmal eine neue Dimension. Er ist Gegenstand in unserem Alltag damit wir lernen können mit der notwendigen Sensibilität unseren Mitmenschen zu begegnen.“

Stadtrat Wimmer: „Denkmäler wie dieser Erinnerungsstein sind es wert immer wieder enthüllt zu werden, denn das zeigt auch unsere Zeit, viel zu Vieles von notwendigen Erinnerungen, wird doch auch immer wieder zu rasch vergessen.“

Foto © Stadtgemeinde Klosterneuburg/Zibuschka

Bildtext: Kulturstadträtin Verena Pöschl, Stadtrat Mag. Sepp Wimmer und Stadtamtsdirektor Mag. Michael Duscher (r.) nahmen den frisch sanierten Gedenkstein für die Synagoge der Israelitischen Kultusgemeinde Tulln-Klosterneuburg, welche sich in der Medekstraße befand, in Augenschein.

Rückfragehinweis

Mag. Gabriele Schuh-Edelmann
Bürgermeisteramt – Pressestelle

pressestelle@klosterneuburg.at
02243 / 444 – 302